

Gebrauchsinformation: Informationen für Patienten

HepaBesch®

Hartkapseln

Wirkstoff: Mariendistelfrüchte-Trockenextrakt mit 83 mg Silymarin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.

- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn keine Besserung eintritt oder Sie sich gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

- 1. Was ist HepaBesch und wofür wird es angewendet?**
 - 2. Was sollten Sie vor der Einnahme von HepaBesch beachten?**
 - 2.1 Nicht einnehmen**
 - 2.2 Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen**
 - 2.3 Wechselwirkungen**
 - 2.4 Hinweise zu sonstigen Bestandteilen**
 - 3. Wie ist HepaBesch einzunehmen?**
 - 4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**
 - 5. Wie ist HepaBesch aufzubewahren?**
 - 6. Inhalt der Packung und weitere Informationen**
-

1. Was ist HepaBesch und wofür wird es angewendet?

Was ist HepaBesch?

HepaBesch ist ein pflanzliches Arzneimittel, das bei Lebererkrankungen eingesetzt wird.

Wofür wird es angewendet?

HepaBesch wird zur unterstützenden Behandlung angewendet:

- bei chronisch-entzündlichen Lebererkrankungen
- bei Leberzirrhose
- und bei toxischen (durch Lebergifte verursachten) Leberschäden

HepaBesch ist nicht zur Behandlung von akuten Vergiftungen bestimmt.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von HepaBesch beachten?

2.1 Nicht einnehmen

Sie dürfen HepaBesch nicht einnehmen

- wenn Sie allergisch gegen Mariendistel Früchte und/oder andere Korbblütler sowie einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- in der Schwangerschaft
- zur Behandlung akuter Vergiftungen

2.2 Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Wann ist besondere Vorsicht bei der Einnahme erforderlich?

- Besondere Vorsicht ist erforderlich, wenn Sie an einer Lebererkrankung leiden oder in der Vergangenheit an einer Lebererkrankung gelitten haben. In diesen Fällen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt, bevor Sie HepaBesch einnehmen.
- Bei Gelbsucht (hell- bis dunkelgelbe Hautverfärbung, Gelbfärbung des Augenweiß) soll ein Arzt aufgesucht werden.

Die Behandlung mit einem Arzneimittel ersetzt nicht die Vermeidung der die Leber schädigenden Ursachen (z. B. Alkohol).

Was ist bei Kindern zu beachten?

Geben Sie HepaBesch Kindern nur nach Rücksprache mit dem Arzt, da bisher keine ausreichenden Erfahrungen oder Untersuchungen für eine allgemeine Empfehlung für diese Altersgruppe vorliegen.

Was müssen Sie in der Stillzeit beachten?

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat. Zur Anwendung von HepaBesch während der Stillzeit liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Es sollte deshalb in der Stillzeit nicht eingenommen werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

2.3 Wechselwirkungen

Arzneimittel können sich gegenseitig beeinflussen, so dass ihre Wirkung dann stärker oder schwächer ist als gewöhnlich. Wechselwirkungen von HepaBesch mit anderen Medikamenten sind zwar bisher nicht belegt, jedoch nicht ausgeschlossen. Bitte informieren Sie deshalb Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen.

Durch Besserung der Leberfunktion unter der Einnahme von HepaBesch kann die Verstoffwechslung von anderen gleichzeitig eingenommenen Arzneimitteln verändert werden, so dass gegebenenfalls die Dosierung angepasst werden muss.

Bei gleichzeitiger Einnahme von HepaBesch und Amiodaron (Arzneimittel gegen Herzrhythmusstörungen) ist nicht ausgeschlossen, dass die antiarrhythmische Wirkung von Amiodaron verstärkt wird.

Wechselwirkungen mit Nahrungsmitteln oder Getränken sind nicht bekannt.

2.4 Hinweise zu sonstigen Bestandteilen

HepaBesch enthält Lactose (Milchzucker). Wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie an einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden, dann nehmen Sie HepaBesch bitte erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein.

HepaBesch enthält weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Dosiereinheit, d.h., es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist HepaBesch einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach der mit Ihrem Arzt oder Apotheker getroffenen Absprache ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Empfohlene Dosis

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die empfohlene Dosis für Erwachsene:

2-mal täglich 2 Hartkapseln

Einzeldosis

2 Hartkapseln HepaBesch (entsprechend 166 mg Silymarin)

Tagesgesamtdosis

4 Hartkapseln HepaBesch (entsprechend 332 mg Silymarin)

Nehmen Sie die Kapseln am besten nach dem Frühstück und nach dem Abendessen unzerkaut ein. Trinken Sie dazu ausreichend Flüssigkeit, vorzugsweise 1 Glas Trinkwasser, dann lässt sich die Kapsel leichter schlucken. Nehmen Sie die Kapseln nicht im Liegen ein.

Wie lange dürfen Sie HepaBesch einnehmen?

Über die Dauer der Einnahme entscheidet Ihr behandelnder Arzt. Sollten Ihre Beschwerden danach noch fortbestehen, suchen Sie bitte Ihren Arzt auf.

Bitte sprechen Sie auch dann mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von HepaBesch zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge HepaBesch eingenommen haben als Sie sollten, können die beschriebenen Nebenwirkungen in verstärktem Maße auftreten. Bei Verdacht auf eine Überdosierung mit HepaBesch verständigen Sie bitte Ihren Arzt. Vergiftungserscheinungen sind bisher nicht beobachtet worden.

Wenn Sie die Einnahme von HepaBesch vergessen haben, nehmen Sie danach nicht die doppelte Menge ein, sondern fahren Sie mit der Einnahme so fort, wie es in dieser Packungsbeilage angegeben ist oder von Ihrem Arzt verordnet wurde.

Wenn Sie die Einnahme von HepaBesch abbrechen, können Ihre ursprünglichen Beschwerden wieder auftreten. Unabhängig davon sind bisher beim Absetzen des Medikaments keine negativen Erscheinungen beschrieben worden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Selten (bei 1 bis 10 Behandelten von 10.000) werden Magen-Darm-Beschwerden wie z.B. Übelkeit oder eine leicht abführende Wirkung beobachtet.

Sehr selten (bei weniger als 1 Behandelten von 10.000) können Überempfindlichkeitsreaktionen, z.B. Hautausschlag, Atemnot oder Juckreiz auftreten.

Wenn bei Ihnen Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten, nehmen Sie HepaBesch nicht weiter ein.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist HepaBesch aufzubewahren?

Aufbewahrungsbedingungen

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Für dieses Arzneimittel sind keine weiteren besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Haltbarkeit

Das Verfalldatum dieses Arzneimittels ist auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung nach <Verwendbar bis>(<Verw.bis>) aufgedruckt. Sie dürfen das Arzneimittel nach diesem Datum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z. B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bfarm.de/arzneimittelentsorgung.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was HepaBesch enthält

- Der Wirkstoff ist ein Trockenextrakt aus Mariendistelfrüchten (25-40 : 1); entspricht 83 mg Silymarin, berechnet als Silibinin (HPLC); Auszugsmittel: Aceton. 1 Hartkapsel enthält 150-163 mg dieses Extrakts.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Cellulosepulver, Eisen(III)-Hydroxid-oxid, Eisen(II, III)-oxid (E 172), Gelatine, Gereinigtes Wasser, Indigocarmin (E 132), Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Maltodextrin, Natriumdodecylsulfat, Titandioxid (E 171)

Wie HepaBesch aussieht und Inhalt der Packung

Die Hartkapseln sind zweifarbig, dunkelgrün und beige. Sie sind in Durchdrückstreifen verpackt, die in Faltschachteln eingeschoben sind.

Es gibt Packungen mit 30, 36, 50, 60, 90, 100 und 120 Hartkapseln.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer

Strathmann GmbH & Co. KG

Postfach 610425

22424 Hamburg

Tel.: 040/55 90 5-0

Fax: 040/55 90 5-100

E-Mail: VL.Strathmann.Info@dermapharm.com

Hersteller

Strathmann GmbH & Co. KG

Bei den Kämpfen 11

21220 Seevetal

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Dezember 2022.

Die Version dieser Packungsbeilage wurde zwischenzeitlich möglicherweise aktualisiert.

Die aktuelle Gebrauchsinformation zu diesem Arzneimittel kann durch Scannen des Data Matrix Codes oder des Barcodes auf der Arzneimittelpackung mit einem Smartphone mit Hilfe der App GI 4.0[®] abgerufen werden. Zudem finden Sie dieselben Informationen auch unter <https://www.gebrauchsinformation4-0.de/>.

Bei GI 4.0[®] handelt es sich um ein Angebot eines Diensteanbieters (Rote Liste Service GmbH).